



Baugewerbliche Berufsschule Zürich



BBZ

Freitag, 6. Juni 2025

2025/Lösung

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung
Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Handwerker/innen

Alle A+B

**Grundwissen, Hören, Schreiben, Lesen,
Grafiken**

Kontrollnummer _____

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Klasse _____

Maximalpunktzahl **80**

Erreichte Punktzahl _____

Note _____

Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

(Bei Note unter 4.0)

Unterschrift der Expertin / des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen **«Versicherungen»**, **«Zeitgeschehen Politik»**, **«Steuern»** und **«Wohnen»** befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

Prüfungsdauer

120 Minuten

Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	Note	
76.0–80.0	6.0	Qualitativ und quantitativ sehr gut
68.0–75.5	5.5	
60.0–67.5	5.0	Gut, zweckentsprechend
52.0–59.5	4.5	
44.0–51.5	4.0	Den Mindestanforderungen entsprechend
36.0–43.5	3.5	
28.0–35.5	3.0	Schwach, unvollständig
20.0–27.5	2.5	
12.0–19.5	2.0	Sehr schwach
4.0–11.5	1.5	
0.0–3.5	1.0	Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Erlaubte Hilfsmittel

Taschenrechner
Duden der deutschen Rechtschreibung oder vergleichbare Wörterbücher
ZGB, OR (inkl. alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks, Lehrbüchern, Kopfhörern und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Versicherungen

«Kassenwechsel schont persönliches Budget, senkt aber Kosten nicht»

- 1 Lesen Sie die folgenden Fragen (2 Minuten). Sie hören anschliessend den Radiobeitrag von SRF zweimal mit einer Pause von 2 Minuten. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**

Quelle: Rendez-vous (Radio SRF) vom 18.10.2023

Aussage	Richtig	Falsch
Die Krankenkassenprämien steigen im darauffolgenden Jahr um durchschnittlich 8,7%.	☒	☐
Viele Haushalte werden von den steigenden Krankenkassenprämien kaum betroffen sein.	☐	☒
Der Gesundheitsminister Alain Berset ermutigt die Bürger/innen zum Wechsel der Krankenkasse.	☒	☐
Das Wechseln der Krankenkasse hilft aus gesellschaftlicher Sicht, die Prämienkosten zu senken.	☐	☒
Ein/e Versicherte/r muss beim Hausarztmodell immer zuerst eine Spezialistin / einen Spezialisten aufsuchen.	☐	☒
Der Wechsel zu einem anderen Versicherungsmodell kann zu Kosteneinsparungen führen.	☒	☐
Das Bundesamt für Gesundheit hat festgestellt, dass die Verwaltungskosten in den letzten Jahren gestiegen sind.	☐	☒
Die Verwaltungskosten aller Krankenkassen in der Schweiz betragen durchschnittlich 8%.	☐	☒
Die Krankenkasse KPT wurde letztes Jahr von neuen Kund/innen überrannt.	☒	☐
Wenn eine Versicherung viele neue Kund/innen hat, muss sie unter Umständen ihre Kapazitäten erweitern.	☒	☐
Wenn viele Kund/innen zu einer Versicherung wechseln und dann bald wieder abwandern, kann das dazu führen, dass Investitionen verschwendet werden.	☒	☐

**11 P SuK,
je 1 P**

Grundbegriffe Versicherungen

2a Was ist eine Versicherung? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

- ☐ Eine Versicherung ist ein kostenloser Service, der im Schadensfall Kosten übernimmt.
- ☒ Eine Versicherung ist eine Dienstleistung, bei der eine Vertragspartei – die/der Versicherungsnehmer/in – regelmässig Beiträge zahlt, um sich gegen finanzielle Risiken abzusichern.
- ☐ Eine Versicherung garantiert, dass keinerlei Schäden oder Risiken mehr entstehen, sobald der Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde.
- ☐ Eine Versicherung besteht aus einer einmaligen Zahlung, die alle zukünftigen Risiken lebenslang abdeckt, ohne dass weitere Kosten anfallen.

1 P G

2b Was verstehen Versicherungen unter Risiko? Erklären Sie.

Unter Risiko versteht man die Möglichkeit, dass ein negatives Ereignis / ein Schaden eintritt o.Ä.
Ein Risiko ist, wenn etwas Negatives zufällig/unerwartet eintritt.

1 P G

2c Was ist das Solidaritätsprinzip? Kreuzen Sie die Aussage an, die den Begriff «Solidarität» im Versicherungswesen beschreibt.

- ☒ Solidarität bedeutet, dass viele gemeinsam die Kosten für wenige tragen.
- ☐ Solidarität bedeutet, dass jede Person nur für ihre eigenen Probleme und Risiken verantwortlich ist.
- ☐ Solidarität entsteht, wenn Menschen unabhängig von gemeinsamen Zielen oder Überzeugungen zusammenarbeiten.
- ☐ Solidarität setzt voraus, dass alle Mitglieder einer Gruppe die gleichen finanziellen Mittel haben.

1 P G

Versicherungsfälle

3 Beschreiben Sie ein konkretes Beispiel aus dem Handwerksalltag,

- i) bei dem eine Berufsunfallversicherung gebraucht wird,
- ii) und nennen Sie drei Leistungen, welche die Berufsunfallversicherung in diesem Fall erbringt.

0.5 P für das Beispiel (in realistische Handwerkssituation eingebettet), z.B. beim Schweissen Auge verletzt / an der Abkantmaschine Hand eingeklemmt / vom Gerüst heruntergefallen
1.5 P für Leistungen, z.B. Bezahlung von Medikamenten, Spitalaufenthalt, OP, Taggeld, Nachbehandlung, Physio

2 P G

Angenommen, Sie fahren mit Ihrem Auto zur Arbeit und verursachen einen Unfall mit Sachschaden.

4a Nennen Sie die Versicherung, welche die folgenden Schäden bezahlt:

Kaputtes Heck des fremden Fahrzeugs: **Motorfahrzeughaftpflichtversicherung**

Zwei Kisten Wein, die im Kofferraum des fremden Autos waren und zerbrochen sind:
Motorfahrzeughaftpflichtversicherung

Eingedrückte Stosstange am eigenen Auto: **Vollkaskoversicherung (Teilkasko: falsch)**

Verbogenes Stoppschild: **Motorfahrzeughaftpflichtversicherung**

2 P G, je 0.5 P

4b Es stellt sich heraus, dass der Auffahrunfall passiert ist, weil Sie durch das Smartphone abgelenkt waren. Wie heisst das Recht, das der Versicherung erlaubt, von Ihnen Geld zurückzufordern? Nennen Sie den Fachbegriff.

Regress (nehmen)

1 P G

4c Beantworten Sie die zwei Fragen zum Bonus-Malus-System.

i) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie unfallfrei fahren?

Bonus-Malus-System **belohnt unfallfreies Fahren mit niedrigeren** Prämien. / Sie sinken.

0.5 P G

ii) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie der Versicherung einen Unfall melden?

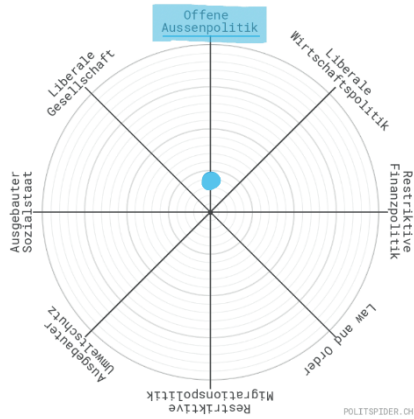
Wenn ich jedoch einen Unfall verursache, stuft mich die Versicherung in eine **höhere Risikoklasse** ein und meine **Prämien steigen**. / Sie steigen.

0.5 P G

Zeitgeschehen Politik

Parteien und Wählen

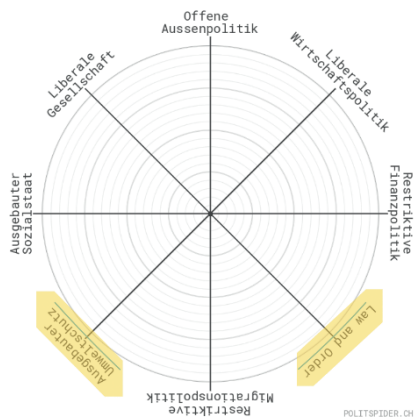
Der abgebildete Smartspider enthält ein Beispiel im Bereich «Offene Aussenpolitik»: Der blaue Punkt zeigt die Position eines SVP-Wählers in diesem Bereich.



Lesen Sie, wie der SVP-Wähler seine Positionierung begründet:

Im Bereich offene Aussenpolitik würde ich der SVP meine Stimme geben. Denn ich bin der Meinung, dass die Schweiz selbstbestimmt bleiben und keine Gesetze von der EU übernehmen soll.

1a Zeichnen Sie für die zwei unterstrichenen Politikbereiche mit einem Punkt Ihre persönliche Positionierung ein.



1b Begründen Sie Ihre Positionierungen, indem Sie die angefangenen Sätze vervollständigen. Nennen Sie die Partei, die diese Position auch vertritt.

Bewertungskriterien:

- Begründung verbindet den Politikbereich logisch mit Ihrer persönlichen Meinung und der Parteienzuordnung: 2 P G, je 1 P
- Korrekter Satzbau und Rechtschreibung: 2 P SuK, je 1 P pro Begründung

Wenn Sie die Formulierungen aus dem Beispiel übernehmen, erhalten Sie keine Sprachpunkte.

Beim Thema «Law and Order» ... **individuelle Lösungen, vgl. Beispiel**

Bezüglich des Themas «Ausgebauter Umweltschutz» ... **individuelle Lösungen, vgl. Beispiel**

**2 P G
2 P SuK**

2 Wahlzettel korrekt ausfüllen

Es sind Nationalratswahlen. Unten sehen Sie die Wahllisten, die Ihre drei Freunde ausgefüllt und abgeändert haben.

Da Sie im ABU aufgepasst haben, sollen Sie einen Kontrollblick auf die bearbeiteten Listen Ihrer Freunde werfen. Zum Glück, denn da haben sich tatsächlich drei Mängel eingeschlichen.

- Markieren Sie die drei Fehler.**
- Erklären Sie in Sätzen, was Ihre Freunde falsch gemacht haben. Verwenden Sie die Fachbegriffe «kumulieren», «panaschieren» und «streichen».**

Listen-Nr:	3
Parteibezeichnung:	Die Mitte
Nr.	Name
3.01	Daniela Dunst
3.02	Alma Ankova
3.02	<i>Alma Ankova</i>
3.03	Christian Christ
3.04	Natascha Not
3.04	Köbi Kuhn
3.05	Memet Müller
3.06	Nora Nimic
5.05	Sandra Süss
8.07	Lotta Lieb

Listen-Nr:	5
Parteibezeichnung:	GLP
Nr.	Name
5.01	Mihael Modric
5.02	Rita Rost
5.03	Gudrun Gans
3.04	<i>Köbi Kuhn</i>
5.04	Tobias Tapfer
5.05	Sandra Süss
5.05	Mihael Modric
3.04	<i>Köbi Kuhn</i>

Listen-Nr:	13
Parteibezeichnung:	Junge SVP
Nr.	Name
13.01	Benjamin Blum
13.02	Gabriel Gut
13.02	<i>Gabriel Gut</i>
13.03	Sebastian Sommer
13.04	Natascha Not
13.05	Ivan Ivanovic
13.04	<i>Natascha Not</i>
13.06	Ruben Räuber
13.04	Natascha Not

Bewertungskriterien:

- Markierte Fehler: 1.5 P G, je 0.5 P
- Erklärung mit Fachbegriffen: 1.5 P G, je 0.5 P
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 2 P SuK, je 0.5 P

Liste 3: Beim **Panaschieren** darf die Listennummer nicht vergessen werden.

Liste 3: Es dürfen nur der Anzahl Zeilen entsprechend Kandidat/innen aufgeführt werden. Wenn man **panaschiert**, muss bei vollen Listen jemand **gestrichen** werden. / Lotta muss gestrichen werden.

Liste 13: Beim **Kumulieren** darf ein/e Kandidat/in maximal zweimal auf einer Liste aufgeführt werden.

**3 P G
2 P SuK**

Abstimmen

Instrumente der direkten Demokratie sind die Initiative, das fakultative Referendum und das obligatorische Referendum.

3 Ordnen Sie die Buchstaben I (Initiative), F (Fakultatives Referendum) und O (Obligatorisches Referendum) den Aussagen zu.

Achtung: Bei einer Aussage müssen zwei Instrumente notiert werden!

Buchstabe	Aussage
-----------	---------

F	Das Ziel ist die Bekämpfung eines neuen Gesetzes.
---	---

I, O	Für eine Annahme der Vorlage wird das doppelte Mehr benötigt.
------	---

O	Damit wird das Volk bei einem Beitritt zur EU, zur Nato oder zu Ähnlichem an die Urne gebeten.
---	--

F	Für eine Annahme der Vorlage reicht das Volksmehr.
---	--

O	Es ist keine Sammlung von Unterschriften nötig.
---	---

3 P G, je 0.5 P
(bei mehr als
6 Buchstaben
0.5 P Abzug
pro falschen
Buchstabe)

4 Ist das Ständemehr noch zeitgemäss?

Wegen des Ständemehrs beklagen Initiativkomitees des Öfteren, dass Initiativen fast keine Chancen hätten. Sollte das Ständemehr abgeschafft werden? Schreiben Sie dazu eine Erörterung.

Bewertungskriterien:

- Ausgangslage/Einleitung: 0.5 P
- Je zwei Pro- und Kontra-Argumente zum Ständemehr: 2 P, je 0.5 P
- Eigene Meinung zu den genannten Argumenten: 0.5 P
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 2 P
- Passender und abwechslungsreicher Wortschatz: 1 P

Individuell gemäss Bewertungskriterien

Mögliche Pro- und Kontra-Argumente:

- + Das Ständemehr verhindert, dass grosse Kantone die kleineren überstimmen, und führt daher zu einem Ausgleich im sonst ungleichen Kräfteverhältnis.
- + Kleine Kantone haben bereits beim Fakultativen Referendum, wo das Volksmehr ausreicht, oft das Nachsehen.
- + Änderungen in der Verfassung sowie Beitritte zu Organisationen wie EU, Nato usw. führen zu einschneidenden Veränderungen, deshalb ist es gut, wenn die Hürde hoch ist.
- + Eine Abschaffung des Ständemehrs würde am Ständemehr scheitern, deswegen ist eine Diskussion sinnlos.
- + oder ähnliches im Ermessen der Lehrperson (stärkt Zusammenhalt in der Schweiz, Art. 1 BV: Definition der Schweiz)
- Kleine Kantone haben im Verhältnis zu den grossen zu viel Macht, so hat die Stimme einer Bürgerin / eines Bürgers aus dem Kanton Glarus um ein Vielfaches mehr an Gewicht als diejenige einer Stimme aus dem Kanton Zürich. Früher mögen die Grossen die Kleinen dominiert haben, heute ist es einfach umgekehrt.
- Kleine und grosse Kantone unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Sichtweise auf gewisse Fragen und Probleme, daher ist es ungerecht, wenn die kleinen Kantone zu viel Macht haben.
- oder ähnliches im Ermessen der Lehrperson (Grosse Kantone tragen mehr Kosten / Zentrumslasten, sollten auch mehr zu sagen haben, usw.)

6 P SuK

Regierungsform der Schweiz

Halbwahrheiten mit Fakten begegnen

In einer Runde unter Bekannten kommt es zu einer Diskussion über die Politik in der Schweiz. Schnell wird klar, dass die Meinungen teilweise stark auseinandergehen. Es werden Aussagen gemacht, die Sie so nicht stehen lassen können.

5 Entgegenen Sie jeder der folgenden Aussagen mit einem Gegenargument. Argumentieren Sie überzeugend.

Aussage 1: «Also ganz einfach gesagt, ist es in der Schweiz nicht viel anders als in den Ländern, in denen Diktatoren das Sagen haben. Die Diskriminierung von Leuten, die sich nicht gegen Covid impfen lassen wollten, zeigt doch, dass wir eigentlich in einer Diktatur leben.»

*Ich bin anderer Meinung, weil ... Merkmale Demokratie und/oder Unterschied zu Diktatur werden genannt.
Bsp.) ... wir durften weiterhin unsere Meinung sagen, niemand kam dafür ins Gefängnis.
Weitere Lösungen im Ermessen der Lehrpersonen*

Aussage 2: «In Bern, da wird einfach über unsere Köpfe hinweg entschieden. Keiner weiss genau, was die im Bundeshaus beschliessen. Und das einfache Volk hat nichts zu sagen.»

*Das stimmt so nicht! Denn ...
Politische Rechte wie Abstimmen und Wählen / Instrumente der direkten Demokratie werden genannt.
Bsp.) ... wir können mit einem Referendum ein Gesetz bekämpfen. / ... wir können mit einer Initiative die Verfassung ändern. / ... wir können uns über admin.ch, das Bundesblatt usw. über Entwicklungen im Bundeshaus informieren.
Weitere Lösungen im Ermessen der Lehrpersonen*

2 P G, je 1 P

Steuern

Die Steuererklärung

1a Einkommen müssen versteuert werden.

Entscheiden Sie, ob die Aussagen zur Steuerpflicht in der Schweiz richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Aussage	Richtig	Falsch
Steuern muss man erst ab 20 Jahren zahlen.	☐	☒
Der Lohn von Jugendlichen ist meist so tief, dass keine Steuern oder nur die Kopfsteuer bezahlt werden muss.	☒	☐
Im Jahr, in dem man 18 Jahre alt wird, ist man zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.	☒	☐
Nur urteilsfähige Personen sind steuerpflichtig.	☐	☒

2 P G, je 0.5 P

1b Wie heisst die Steuer, die auf den Verdienst von Einzelpersonen erhoben wird? Kreuzen Sie das korrekte Wort an.

☒ Einkommenssteuer
☐ Kopfsteuer
☐ Vermögenssteuer

0.5 P G

1c Welche Regelungen gelten in Bezug auf das Einreichen der Steuererklärung? Kreuzen Sie die drei korrekten Aussagen an.

☐ In vielen Kantonen muss die Steuererklärung bis 31. Dezember eingereicht werden.
☒ In den meisten Kantonen muss die Steuererklärung bis Mitte oder Ende März eingereicht werden.
☒ Man kann die Frist zum Einreichen der Steuererklärung erstrecken lassen.
☐ Wer die Steuererklärung nicht fristgerecht einreicht, riskiert, wegen Steuerbetrug angeklagt zu werden.
☒ Wer eine Steuererklärung nicht einreicht und auch Mahnungen des Steueramts ignoriert, wird vom Steueramt eingeschätzt.

1.5 P G,
je 0.5 P
(bei mehr als
3 Kreuzen
0.5 P Abzug
pro falsches
Kreuz)

1d Wenn Sie die Steuererklärung ausfüllen, dann brauchen Sie verschiedene Belege und Dokumente. Kreuzen Sie die vier Belege/Dokumente an, die Sie benötigen.

- ☒ Beleg für das ÖV-Abo
- ☐ Auflistung der Handy-Rechnungen des letzten Jahres
- ☒ Jahresauszug für jedes Bankkonto mit Zinsabschluss
- ☐ Quittungen für den Mitgliederbeitrag an den Fussballclub
- ☐ Auflistung aller Ausgaben für Hygieneartikel
- ☒ Lohnausweis
- ☒ Aufstellung über die Krankenkassenprämien des letzten Jahres

**2 P G, je 0.5 P
(bei mehr als
4 Kreuzen
0.5 P Abzug
pro falsches
Kreuz)**

Textverständnis

Nachdem man die Steuererklärung ausgefüllt hat, sieht man, wie hoch die Steuerrechnung ungefähr sein wird. Idealerweise legt man für die Bezahlung der Steuern Geld beiseite, sonst läuft man Gefahr, in Steuerschulden zu geraten.

**2 Lesen Sie die Fälle 1, 2 und 3.
Lösen Sie nach jedem Fall die Aufgaben dazu.**

Quelle: Beobachter, 10.05.2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

Fall 1: Die provisorische Rechnung ist zu hoch

Bevor man die Steuererklärung ausgefüllt hat, kommt meistens bereits die provisorische Rechnung dafür. Sie basiert in der Regel auf der Steuerrechnung des Vorjahres und kann in Raten bezahlt werden. Wer kann, soll die provisorischen Raten zahlen. Denn in einigen Kantonen können Verzugszinsen anfallen, wenn die Zahlungen nicht rechtzeitig erfolgen.

Wenn die Raten der provisorischen Steuerrechnung aber zu hoch sind, weil man deutlich weniger verdient als früher, kann man mit dem Steueramt Kontakt aufnehmen und tiefere Raten vereinbaren.

Punktzahl pro Seite

2a Entscheiden Sie, ob die Aussagen in Bezug auf Fall 1 richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Aussagen	Richtig	Falsch
Die provisorische Rechnung wird aus der Steuerrechnung des Vorjahres berechnet.	☒	☐
Wenn man die provisorischen Raten nicht zahlt, dann wird es sehr kompliziert, weil man den Zinszuschlag berechnen muss.	☐	☒
Wenn man weniger verdient als im Vorjahr, dann kann man mit dem Steueramt tiefere Raten vereinbaren.	☒	☐

**1.5 P SuK,
je 0.5 P**

Fall 2: Zu wenig Geld, um die definitive Rechnung zu bezahlen

Anders ist die Situation, wenn die definitive Steuerrechnung eintrifft. Dann steht fest, wie viel Steuern man effektiv zahlen muss. Die bereits gezahlten Raten werden abgezogen. Wer diese Schlussrechnung nicht stemmen kann, sucht am besten das Gespräch mit dem Steueramt. Möglich sind dann eine Stundung, also eine längere Zahlungsfrist, oder Raten – dann kann man die Schuld schrittweise abtöten. Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf. Trotzdem ist das einen Versuch wert: Dem Steueramt ist es meist lieber, man zahlt ratenweise, als dass man gar nicht zahlt. Wichtig: Wer eine Abzahlungsvereinbarung unterschreibt, muss sie auch einhalten – sonst wird man betrieblen.

2b In Fall 2 sind zwei Satzteile unterstrichen. Welche bedeutungsgleichen Formulierungen geben die Bedeutung der Satzteile im Text wieder? Verbinden Sie mit je einer Linie.

Satzteile im Text	Bedeutungsgleiche Formulierungen
...	..., wie hoch die lohnabhängigen Steuern sind.
..., wie viel Steuern man effektiv zahlen muss.	..., wie hoch die tatsächlichen Steuern sind.
	..., wie viel Steuern man zu viel abbezahlt hat.
	Wer die Schlussrechnung nicht begleichen kann, ...
Wer die Schlussrechnung nicht stemmen kann, ...	Wer die Schlussrechnung nicht ignorieren kann, ...
	Wer die Schlussrechnung nicht termingerecht einreichen kann, ...

**1 P SuK,
je 0.5 P**

Fall 3: Wann ein Erlassgesuch ein Ausweg sein kann

Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, kommt ein Erlassgesuch infrage. Damit es Erfolg verspricht, muss man belegen können, dass man sich dauerhaft in einer finanziellen Notlage befindet. Voraussetzung ist erstens, dass man sprichwörtlich «die Hosen herunterlässt» und dem Steueramt detailliert die prekäre Finanzlage aufzeigt, und zweitens, dass man belegen kann, dass einfach kein Geld übrig bleibt für die Steuern.

Keine Chancen hat ein Erlassgesuch, wenn man gleichzeitig andere Schulden abtötet. Der Staat will nicht schlechter gestellt werden als andere Gläubiger. In einem solchen Fall ist es empfehlenswert, eine offizielle Schuldenberatungsstelle aufzusuchen. Vielleicht gelingt es, alle Gläubiger zu überzeugen, je auf einen Teil ihrer Forderungen zu verzichten, und so die Finanzen zu sanieren.

2c «Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort «aussichtslos».

unmöglich, chancenlos

1 P SuK

2d «..., muss man belegen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort «belegen».

beweisen, nachweisen

1 P SuK

2e Ergänzen Sie den Lückentext, der die drei Fälle zusammenfasst.

Die **provisorische 0.5 P** Steuerrechnung basiert auf der vorjährigen Steuerrechnung. Wenn diese Rechnung zu hoch ist, weil man weniger verdient als im Vorjahr, dann sollte man das Steueramt kontaktieren und eine tiefere Einschätzung vereinbaren.
Sobald die **endgültige/definitive 0.5 P** Steuerrechnung kommt, steht fest, wie viel man zahlen muss. Wer Schwierigkeiten hat, die Rechnung zu bezahlen, kann im Gespräch mit dem **Steueramt 0.5 P** entweder versuchen, die Zahlungsfrist zu verlängern oder die Schuld in Raten zu zahlen. Wenn man keine Chance hat, die Steuerrechnung zu bezahlen, weil man in einer dauerhaften finanziellen Notlage ist, dann kann man ein **Erlassgesuch 0.5 P** stellen.

Korrektur: Wörter müssen korrekt abgeschrieben sein, inkl. korrekter Deklination

2 P SuK,
je 0.5 P

Finanzierung der Staatstätigkeit

Mit der Steuererklärung werden direkte Steuern erhoben. Aber wir zahlen tagtäglich auch indirekte Steuern.

3a Nennen Sie zwei indirekte Steuern.

Mehrwertsteuer, Motorfahrzeugsteuer, Hundesteuer, Tabaksteuer, Biersteuer usw.

2 P G, je 1 P

3b Wir zahlen also direkte und indirekte Steuern. Erklären Sie, warum der Staat Steuern erhebt. Nennen Sie in Ihrer Erklärung mindestens ein Beispiel, wie Sie persönlich von Steuergeldern profitieren.

Der Staat finanziert damit das öffentliche Gemeinwesen wie z.B. die Infrastruktur, Schulen, Strassen usw.

1 P G, 0.5 P für
die Erklärung,
0.5 P für das
Beispiel

3c Der Staat erhebt Steuern. Nennen Sie die drei Ebenen des Staates, die in der Schweiz die Steuerhoheit haben.

Bund, Kanton und Gemeinden

1 P G für alle
drei, 0.5 P für
zwei, 0 P für
nur eine Ebene

Textverständnis

4 Lesen Sie den Kommentar zum Thema Steuern. Bearbeiten Sie anschliessend die Aufgaben 4a bis 4c.

Grundsätzlich etwas Gutes
Ein Kommentar von Simon Rindlisbacher

«Ich zahle gern Steuern», eröffnete mir einmal ein guter Bekannter. Er habe sich bewusst entschieden, so zu denken, und ärgere sich nun nicht mehr, wenn zuerst die Steuererklärung und später die Steuerrechnungen ins Haus flatterten.
Das hat mich beeindruckt – und ich habe diese Haltung einfach übernommen: Auch ich zahle nun gern Steuern. Wenn ich die Steuererklärung ausfülle, versuche ich nicht, auf Teufel komm raus zu optimieren, und ich gebe die Steuerrechnung jeweils entspannt in mein Online-Banking ein.

Aber ich habe diese Haltung nicht nur deshalb angenommen, weil ich mich damit im Leben etwas weniger ärgere. Nein, ich finde eigentlich, dass Steuern grundsätzlich etwas Gutes sind. Immerhin wird damit vieles finanziert, von dem ich regelmässig profitiere. Dabei stört es mich auch nicht, dass ich allenfalls zu einem höheren Steuersatz besteuert werde als Menschen, die weniger verdienen als ich. Nur weil mein Lohn höher ist, brauche ich für meinen Grundbedarf ja nicht mehr Geld.

Da teile ich via Staat auch gern einen Teil davon mit anderen. Denn grundsätzlich könnte das Steuersystem nämlich ein gutes Instrument sein, um unsere Gesellschaft zu gestalten, sie gerechter und nachhaltiger zu machen.

Quelle: moneta. Magazin für Geld und Geist, # 1 - 2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

4a Beurteilen Sie, ob die Aussagen der Meinung von Simon Rindlisbacher entsprechen, und kreuzen Sie entsprechend an.

Aussagen	entspricht seiner Meinung	entspricht nicht seiner Meinung
Er ärgert sich jedes Mal, wenn die Steuerrechnung geschickt wird.	☐	☒
Er befürwortet Steuern, weil er sie sinnvoll findet.	☒	☐
Er versucht jedes Jahr, die Steuererklärung maximal zu optimieren.	☐	☒

1.5 P SuK,
je 0.5 P

4b Im Text steht: «Dabei stört es mich auch nicht, dass ich allenfalls zu einem höheren Steuersatz besteuert werde als Menschen, die weniger verdienen als ich.» Was für ein Prinzip wird hier angesprochen? Nennen Sie das Fachwort.

Steuerprogression / Progression

1 P G

4c Erklären Sie mit einem Beispiel, warum Simon Rindlisbacher gerne Steuern zahlt.

Weil er daran glaubt, dass der Staat damit Gutes tut und mit dem Geld z.B. die öffentliche Infrastruktur finanziert / dass der Staat damit vieles finanziert, von dem man profitiert, wie z.B. die Schulen / dass man die Gesellschaft gerechter und nachhaltiger gestalten kann, denn über Steuern findet auch ein finanzieller Ausgleich statt. (0.5 P für Erklärung, 0.5 P für das Beispiel)

1 P SuK

Wohnen

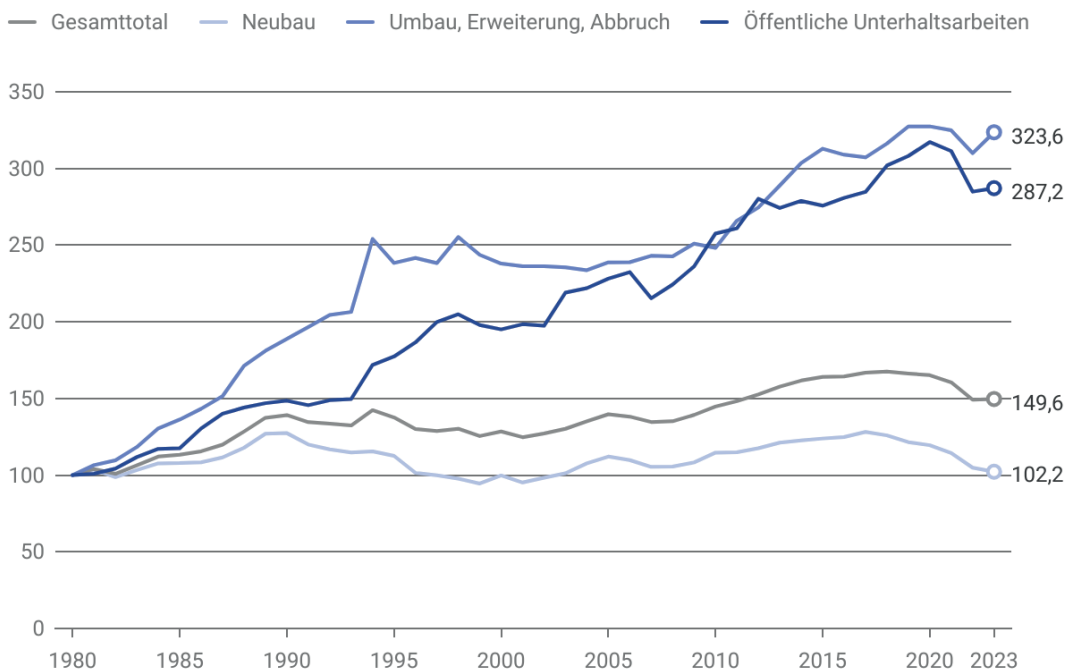
Grafiken lesen

- 1 Studieren Sie die abgebildete Grafik und setzen Sie anschliessend passende Begriffe und Zahlen in den Lückentext.

Worterklärung: Öffentliche Unterhaltsarbeiten sind regelmässige Arbeiten, die vom Staat gemacht werden, um die öffentliche Infrastruktur wie Strassen, Parks, Gebäude usw. in gutem Zustand zu erhalten.

Bauausgaben nach Art der Arbeiten

Index 1980=100



Datenstand: 18.07.2024

Quelle: BFS – Bau- und Wohnbaustatistik

gr-d-09.04.01

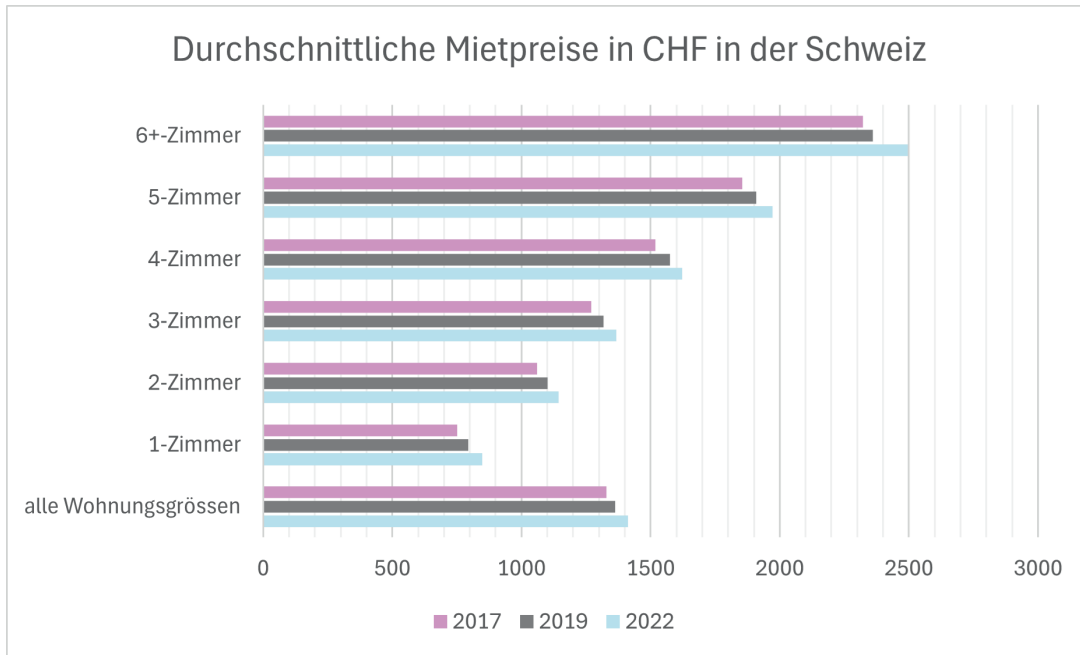
© BFS 2024

Die Grafik zeigt die Entwicklung der **Bauausgaben** in der Schweiz von 1980 bis 2023. Der Indexwert für das Jahr 1980 wird als Basisjahr mit einem Wert von **100** festgelegt. Im Jahr 2023 liegt der Indexwert für das Gesamttotal bei **149,6**. Dies zeigt eine **Zunahme/Erhöhung** der Bauaktivitäten über die Jahre.

Die Bauausgaben sind in verschiedene **Kategorien/Art der Arbeiten** unterteilt. Die Ausgaben für **Neubauten** lagen in den Jahren 1980 und 2023 auf dem **(ungefähr) gleichen / (fast) selben** Niveau. Im Jahr 2000 lag der Indexwert für Neubauten bei rund **100**, während der Wert für öffentliche Unterhaltsarbeiten bei rund **200** lag. Bis etwa ins Jahr 2017 stiegen die beiden Werte weiter an. Anschliessend **sanken** die Ausgaben für Neubauten wieder.

5 P SuK,
je 0.5 P

2a Studieren Sie die abgebildete Grafik. Entscheiden Sie, ob die Aussagen unten korrekt, falsch oder in der Grafik nicht ersichtlich sind, und kreuzen Sie entsprechend an.



Quelle: BFS, Grafik erstellt von Behin Gholipour, 20.11.2024

Aussagen	korrekt	falsch	in der Grafik nicht ersichtlich
Alle Arten von Wohnungen sind über die Jahre durchschnittlich teurer geworden.	☒	☐	☐
6+-Zimmer-Wohnungen sind im Durchschnitt rund 500 Franken teurer als 5-Zimmer-Wohnungen.	☒	☐	☐
Im Verhältnis zu den anderen Wohnungen sind 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich am günstigsten, weil dort viele Leute wohnen.	☐	☐	☒
Eine 1-Zimmer-Wohnung kostete in allen Jahren durchschnittlich halb so viel wie eine 2-Zimmer-Wohnung.	☐	☒	☐
4-Zimmer-Wohnungen waren durchschnittlich nie unter 1500 Franken zu haben.	☒	☐	☐
Im Jahr 2022 sind die Mietpreise für 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich mehr als doppelt so hoch wie für 1-Zimmer-Wohnungen.	☒	☐	☐
Die Mietpreise für alle Wohnungstypen haben sich von 2017 bis heute durchschnittlich um denselben Betrag erhöht.	☐	☐	☒
In der Schweiz gab und gibt es durchschnittlich keine Wohnung unter 700 Franken zu mieten.	☒	☐	☐

**4 P SuK,
je 0.5 P**

2b Nennen Sie eine Konsequenz, welche die Entwicklung der durchschnittlichen Mietpreise voraussichtlich für Sie persönlich haben wird, wenn Sie nach der Lehre in eine neue Wohnung ziehen.

Voraussichtlich werden die Wohnungen im Jahr 2025 noch teurer sein. / Ich werde mir höchstens eine 3-Zimmer-Wohnung leisten können.

1 P SuK

Wohnungsübergabe

3a Ihr Freund hat eine neue Wohnung gefunden und muss jetzt seine alte Wohnung abgeben. Leider hat er keine Ahnung, welche Schritte er in welcher Reihenfolge ausführen muss. Bringen Sie die Begriffe in die korrekte Reihenfolge, sodass die Wohnungsübergabe in korrekten Schritten abläuft.

Begriffe: alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken, Mietkaution zurückerhalten, Schlüssel übergeben, Wohnung endreinigen, Wohnung mit Vermieter besichtigen

1. Wohnungsübergabetermin vereinbaren
2. Alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken
3. Wohnung leerräumen
4. Wohnung endreinigen
5. Alle Schlüssel bereitlegen
6. Wohnung mit Vermieter besichtigen
7. Mängel und Schäden dokumentieren
8. Schlüssel übergeben
9. Übergabeprotokoll unterschreiben
10. Mietkaution zurückerhalten

2.5 P G,
je 0.5 P

3b Ihr Freund erzählt Ihnen, dass er für die neue Wohnung eine Kautio n / ein Mietzinsdepot bezahlen musste. Beurteilen Sie, ob die Vermieterin korrekt gehandelt hat oder nicht, und kreuzen Sie entsprechend an.

Handeln der Vermieterin	korrekt gehandelt	falsch gehandelt
Die Vermieterin wollte vier Monatsmieten als Sicherheit.	☐	☒
Die Vermieterin verlangte, dass der Freund die Kautio n auf ein Sperrkonto einzahlt.	☒	☐
Mit der Kautio n will die Vermieterin Schäden des Vormieters reparieren.	☐	☒

1.5 P G

3c Nachdem Ihr Freund in die neue Wohnung eingezogen ist, stellt er fest, dass die Nebenkosten akonto, und nicht mehr wie bisher pauschal abgerechnet werden. Erklären Sie den Unterschied zwischen akonto und pauschal.

Bei einer pauschalen NK-Abrechnung zahlt die/der Mieter/in monatlich / vierteljährlich / jährlich einen festen Betrag, während bei einer akonto Abrechnung die/der Mieter/in monatliche Vorauszahlungen leistet und am Jahresende eine Abrechnung bekommt. / während bei einer akonto Abrechnung die/der Mieter/in die effektiven NK bezahlt.

auch korrekt stichwortartig / in Teilsätzen, z.B.

pauschal = ...

akonto = ...

1 P G (je 0.5 P für Erklärung akonto und pauschal)

Rechtsfragen beantworten

4 Lesen Sie den Artikel aus dem OR. Entscheiden Sie, ob die Aussagen für Sie als Mieter/in korrekt oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Artikel aus dem OR:

G. Mängel während der Mietdauer

I. Pflicht des Mieters zu kleinen Reparaturen und Ausbesserungen

Art. 259

Der Mieter muss Mängel, die durch kleine, für den gewöhnlichen Unterhalt erforderliche Reparaturen oder Ausbesserungen behoben werden können, nach Ortsgebrauch auf eigene Kosten beseitigen.

Mängel	Richtig	Falsch
Ich muss die kaputte Glühbirne in meiner Wohnung ersetzen.	☒	☐
Die Vermieterin muss den aufgrund einer kaputten Dichtung tropfenden Wasserhahn in meiner Küche reparieren.	☐	☒
Der Vermieter muss die Wände wegen Abnutzung alle fünf Jahre neu streichen.	☐	☒
Das kaputte Schloss an meiner Haustüre muss mein Vermieter ersetzen.	☒	☐
Das Unkraut auf meinem Balkon muss ich selbst entfernen.	☒	☐
Die defekte Heizungsanlage muss mein Vermieter reparieren.	☒	☐
Die defekte Spülmaschine muss ich selbst reparieren, da dies zum kleinen Unterhalt gehört.	☐	☒
Der Rollladen vor meinem Schlafzimmerfenster lässt sich nicht mehr hochdrehen. Ein klarer Fall für meine Vermieterin.	☒	☐
Für das verstopfte Spülbecken in der Küche ist meine Vermieterin zuständig.	☐	☒
Der Lift ist defekt. Mein Vermieter muss ihn reparieren.	☒	☐

5 P G, je 0.5 P

